

„RELIGION: EVANGELISCH“

PROTESTANTEN IM
KONZENTRATIONSLAGER SACHSENHAUSEN
1936–1945

EINLADUNG



*"Illegalt Menzemandatet"
"Mellom marster-blokkene
(over muren).
De tyske blokk-aldreter sette
en stopper for dette arbeide.*

Arne H. ...

„Das ist für mich die Frucht der Monate in Sachsenhausen, dass uns die Hoffnung auf Gottes Handeln in Jesus [...] wichtiger wurde als unsere eigene Glaubenskraft, deren Kläglichkeit wir damals erfahren mussten. Wir waren sehr menschliche Werkzeuge, voller Geltungsdrang und Stolz und dann voller Angst und Lebensgier.“

KLAUS REICHMUTH, 1963

Im Konzentrationslager Sachsenhausen waren von 1936 bis 1945 mehr als 200 000 Menschen, die große Mehrzahl aus dem Ausland, inhaftiert. Sie waren Opfer politischer und sozialer Verfolgung, der NS-Rassenpolitik sowie der Eroberungs- und Vernichtungspolitik. Unter ihnen befanden sich viele Häftlinge evangelischen Glaubens.

Die Wanderausstellung richtet den Blick auf die Schicksale von 13 exemplarisch ausgewählten protestantischen Häftlingen, die wegen ihrer christlichen Überzeugungen in Konflikt mit den Nationalsozialisten gerieten. Auch zwei SS-Täter, ebenfalls gläubige evangelische Christen, werden vorgestellt.

„RELIGION: EVANGELISCH“

PROTESTANTEN IM
KONZENTRATIONSLAGER SACHSENHAUSEN
1936–1945

EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

Sonntag, 18. März 2018, 14 Uhr

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen,
Veranstaltungsraum (ehemalige Häftlingswäscherei)

Begrüßung Prof. Dr. Günter Morsch
Direktor der Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten

Dr. Christian Stäblein
Propst der Ev. Kirche Berlin-
Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Ansprachen Dr. Ulrich Prehn
Kurator der Ausstellung, Berlin

Klaus Reichmuth
Überlebender des KZ Sachsenhausen

anschließend: Besichtigung der Ausstellung

BEGLEITVERANSTALTUNG

Dienstag, 10. April 2018, 18.30 Uhr
Martin Niemöller im KZ Sachsenhausen 1938–1941:
Isolation und Konversion

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Benjamin Ziemann,
University of Sheffield

Moderation: Martina Voigt, Historikerin, Berlin

Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen
Ort: Besucherinformationszentrum

GEDENKSTÄTTE UND MUSEUM SACHSENHAUSEN

Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

info@gedenkstaette-sachsenhausen.de

www.gedenkstaette-sachsenhausen.de

www.facebook.com/SachsenhausenMemorial

Information: 03301-810 921

Gestaltung: Christine Kita

Eine Wanderausstellung der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen in Kooperation mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Wir danken Andere Zeiten e.V. für die finanzielle Unterstützung des Ausstellungsprojektes. Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Bildmotiv: Zeichnung des norwegischen Häftlings Thorvald M. Davidsen (undatiert), der von Dezember 1942 bis März 1945 im KZ Sachsenhausen inhaftiert war. Die Bildinschrift lautet: „'Illegale Morgenandacht'. Zwischen den norwegischen Blocks (jeden Morgen). Die deutschen Blockältesten setzten auch dem ein Ende.“
Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Stiftung **Gedenkstätte
und Museum
Sachsenhausen**
Brandenburgische
Gedenkstätten



Straße der Nationen 22
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 / 200 - 0
Telefax: 03301 / 81 09 28

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

V Initiativen zum Kirchenjahr
ANDERE ZEITEN E.V.